

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

194 (20.7.1845)

Sonntag, den 20. Juli 1845.

[C316.1] Karlsruhe.

Ausgezeichnete und werthvolle Prachtwerke,

welche zu nachstehenden

äußerst billigen (meist nur 1/3 der ursprünglichen) Preisen durch alle Buchhandlungen Deutschlands bezogen werden können:

- Tausend und eine Nacht. Arabische Erzählungen, zum erstenmal aus dem Urtext übersetzt von Dr. H. Weil. Große Prachtausgabe mit 2000 Bildern. 4 Bände. 12 fl.
C. F. A. Hoffmann's (Verf. des Rater Murr u.) Erzählungen. Sein Leben und Nachlaß. In 5 Bänden. Mit höchst originellen Kupfern. 3 fl.
Bromme, Gemälde von Nordamerika in allen Beziehungen, von der Entdeckung bis auf die neueste Zeit. Mit vielen Hunderten von Abbildungen. 2 Bde. 5 fl. 24 fr.
W. Hogarth's Zeichnungen, nach den Originalen in Stahl gestochen. Mit der vollständigen Erklärung von G. S. Lichtenberg und fortgesetzt von Dr. Franz Kottenkam p. Mit 93 Stahlstichen. 2 Bände. 12 fl.
Saint-Pierre, Paul und Virginie und die indische Hütte. Prachtausgabe mit 430 herrlichen Bildern. 3 fl.
Strahlheim, Geschichte der letzten fünfzig Jahre (1789—1840). Mit vielen Stahlstichen. 4 fl. 30 fr.
A. F. C. Langbein's sämtliche Schriften. Vollständige, dritte Auflage in 16 Bänden, mit Hunderten höchst komischer Stahlstiche. 10 fl.
Universum für Erd-, Länder- und Völkerkunde. Ein mit Text begleitetes Bilderwerk mit 600 Ansichten in Stahlstich. 4 Bände. 8 fl.
Lesage, Gil-Blas von Santillana. Aus dem Französl. Prachtausgabe mit 600 Holzschnitten. 4 fl.
Historisch-biographisches Universum. Eine Bilder-Chronik von denkwürdigen Ereignissen und berühmten Menschen. Von einer Gesellschaft von Künstlern und Gelehrten. Drei Quartbände, mit 130 Stahlstichen. 6 fl.
Lesage, der hinkende Teufel. Prachtausgabe, mit Hunderten ausgezeichneter Holzschnitte. 2 fl.
Cervantes, Don Quixote von la Mancha. Aus dem Spanischen. Mit dem Leben des Cervantes u. von H. Heine. Prachtausgabe mit 800 köstlichen Bildern. 2 Bände. 6 fl.

Vorräthig bei Franz Kölsche in Karlsruhe.

[C301.1] Berlin.

Für Bierbrauer und Landwirthe

ist das I. Heft des so wichtigen Werkes:

Handbuch

der praktischen Bierbrauerei

nach den neuesten und bewährtesten Methoden mit Einschluß des

Filz = Malzens

Bereitung der wichtigsten Bierarten,

Dampfbrauerei

und der Anlage von Brauereigebäuden

von Dr. Julius Ludwig Gumbinner,

dem Verfasser des Handbuchs der praktischen Branntweinbrennerei, mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzschnitten von A. Vogel, in der Stuhl'schen Buchhandl. in Berlin erschienen, und verkauft solches die unterzeichnete Buchhandlung wie alle Buchhandlungen Deutschlands zu dem Preise von

nur 2/3 Thlr. = 1 fl. 12 kr.

Die Fortsetzung dieses Werkes wird schnell hintereinander erfolgen und das ganze Werk nach Beendigung desselben einen den Subscriptionspreis um einen Thlr. erhöhten Verkaufspreis erhalten. Der Name des Verfassers bürgt hinlänglich für den Werth dieses praktischen Handbuchs, welches wir deshal auch auf das Wärmste jedem Brauer wie Landwirth zu empfehlen und beisehen.

Karlsruhe, im Juli 1845.

A. Bielefeld.

[C324.1] Stuttgart.

Illustrationen

zu Sue's Geheimnissen von Paris.

Von den zu allen Ausgaben passenden, in Stuttgart erschienenen

Bildern zu Sue's Geheimnissen

ist so eben mit Lief. 18—20 der Schluss erschienen; das Ganze besteht nun aus 160 meisterhaft gezeichneten Tafeln auf Velinpapier, und ist um den Spottpreis von 2 fl. in jeder Buchhandlung, in Karlsruhe in der Hofbuchhandlung von G. Braun; in Rastatt bei A. Knittel zu haben.

[C308.1] Altschweier.

Wirtschaftsversteigerung.

Die Burgwirth Alois Meier'schen Eheleute in Altschweier, Bezirksamt Bühl, sind genehmigt, ihr allda an der sehr frequenten Straße nach Bühlerthal, gleich Anfangs des Orts gelegenes Wirthshaus zur Burg sammt Zugehörden mit der Realwirthschafts-gerechtigkeit verleben.

Montag, den 4. August d. J.,



Nachmittags 3 Uhr,

öffentlich versteigern zu lassen. Das Wirthschaftsgebäude ist zweistöckig, von Holz erbaut, mit einem geräumigen Keller, im unteren Stock ein Wirthschaftszimmer, nebst daran befindlichen 2 Zimmern und Küche, im oberen Stock ein Wirthschaftszimmer mit daran gelegenen zwei weiteren Zimmern, und besonders anstossenden Tanzboden, großem Speicher, ferner Scheuer und hinlänglichen Stallungen, 3 Schweinfälle, alles unter einem Dach, nebst besonders liegendem Waschhaus; sodann ein Gemüsgarten und ein zwei Viertel großer Baumgarten und Hofrautheplatz mit guten Sorten Obstbäumen besetzt, alles aneinander an genannter Straße gelegen.

Die Lage des Wirthshauses läßt zur Vergrößerung und größeren Einrichtung nichts zu wünschen übrig, und es kann ein zur Wirthschaft weiter taugliches Gewerbe, die Bäckerei u. noch betrieben werden.

Die Kauflustigen können täglich von den Realitäten, so wie von den Kaufbedingungen Einsicht nehmen.

Altschweier, den 16. Juli 1845.

Burgwirth Alois Meier.

[C178.3] Oberkirch.

Wein-, Faß-, Vieh- und Liegen-schaftsversteigerung.

Aus der Verlassenschaft der ledig verstorbenen Magdalena Gelbreich von hier werden der Erbtheilung wegen an

nachbenannten Tagen und in folgender Ordnung nachbeschriebene Fahrnisse und Liegen-schaften unter annehmbaren Bedingungen zu Eigenthum öffentlich versteigert, als:

am Montag, den 28. d. M.,

früh 9 Uhr,

auf dem zur Erbmasse gehörigen Nebgut im Diebersbach, Bürgermeisterei Butschbach, im hiesigen Amtsbezirk, die im dortigen Keller befindlichen Weine, als:

Table listing wine auctions with columns for quantity, price per unit, and total value. Includes items like '17 Dhm 1842r à 44 fl. pr. Dhm' and '3 Dhm 1834r à 55 fl.'.

Zusammen . . . 5402 fl.

Am Mittwoch, den 30. d. M.,

früh 8 Uhr,

das zur Erbmasse gehörige Nebgut im Zinken Diebersbach, am Eingang in das Bottenauer Thal an der Straße nach Durbach gelegen, auf dem Plage selbst, als:

Ein Wohnhaus, Scheuer, Stallung, mit einer Weintrotte, Schweinfälle, Back-, Wasch- und Brennhaus, nebst Garten an der Straße nach Durbach, einerf. Andreas Geiger, anderf. Joseph Decker, vornen die Straße, hinten sich selbst, tax. 1550 fl. — fr.

Neben.

Ungefähr zwei Morgen Neben, beim Haus gelegen, einerf. sich selbst, anderf. Andreas Geiger, oben Joseph Decker und unten das Wohnhaus, tax. 1700 fl. — fr.

Ungefähr 8 Hausen Neben in den Zeltner, einerf. Anton Huber und Joseph Busam, anderf. Anton Huber, tax. 400 fl. — fr.

Bergfeld.

Ungefähr anderthalb Morgen Bergfeld beim Haus, einerf. und anderf. sich selbst, tax. 1000 fl. — fr.

Ungefähr zwei Viertel do. in der Gassin, einerf. Andreas Geiger, anderf. Joseph Wieser, tax. 300 fl. — fr.

Ungefähr anderthalb Morgen in der Steinhald, einerf. Andreas Geiger, anderf. sich selbst, oben Wendelin Springmann, unten Andreas Geiger, tax. 600 fl. — fr.

Ungefähr ein Viertel mit einem Stück Wosch im Riesenberg, einerf. Andreas Geiger, anderf. Joseph Wieser, unten Andreas Geiger, oben sich selbst, tax. 100 fl. — fr.

Ungefähr anderthalb Viertel daselbst, einerf. Andreas Geiger, anderf. Wendelin Springmann, tax. 125 fl. — fr.

Ungefähr anderthalb Viertel in der hinteren Steinach, einerf. Andreas Geiger, anderf. Andreas Geiger, tax. 125 fl. — fr.

Ungefähr ein halb Viertel in der vorderen Gassin, einerf. Andreas Geiger, anderf. Joseph Wieser, tax. 25 fl. — fr.

Ungefähr ein halb Viertel Mattfeld, einerf. Joseph Wieser, anderf. Joseph Kimmig, tax. 50 fl. — fr.

Matten.

Ungefähr drei Viertel Tauen Matten auf der Fröschmatt, einerf. und anderf. Karl Huber, oben Anton Huber, unten Andreas Geiger, tax. 400 fl. — fr.

Ungefähr ein halber Tauen Matten, unweit dem Wohnhaus, einerf. der Weg, anderf. Joseph Decker, oben Andreas Geiger, unten Joseph Wieser, tax. 450 fl. — fr.

Ungefähr anderthalb Tauen, die obere Matte genannt, einerf. der Weg, anderf., auch oben und unten Andreas Geiger, tax. 1200 fl. — fr.

Ungefähr ein halber Tauen zunächst dem Haus, einerf. Andreas Geiger, andf. Joseph Kimmig, oben das Hofgut, unten Joseph Braun, tax. 450 fl. — fr.

Waldungen.

Sieben Morgen 61 Ruthen Tannenwald in der Gassin, einerf. Andreas Geiger, anderf. Andreas Geiger, taxirt durch die großh. Bezirksforst

a) der Boden 1287 fl. 27 fr.

b) das Holz 3155 fl. 55 fr.

4443 fl. 22 fr.

In diesem Wald findet sich an Holz vor:

- a) Nadelholz: Sägkloß 69 Stämme zu 49 1/2 Rftr., Panholz 750 Stämme zu 132 1/2 Rftr., Stangen 300 Stück, Brennholz 15 Rftr., Wellen 3680 Stk.
b) Laubholz: 18 Stämme zu 5 1/2 Rftr.,

Rindenprügelholz 6 Kftr., Brennholz 1/2 Kftr., 1184 Stück Wellen.
17.
Zwei Morgen 315 Ruthen Lannen- und Laubwald in der Gassn, der hintere Theil, einerf. Andreas Geiger, anderf. sich selbst, oben Heinrich Kiefer und sich selbst.
Der Boden, tar. 501 fl. 45 fr.
Das Holz 401 fl. 30 fr.

An Holz findet sich in diesem Waldtheil vor:
a) Nadelholz: 29 Stämme Bauholz zu 4 1/2 Kftr., Brennholz 1 1/2 Kftr., 110 Stück Wellen.
b) Laubholz: Eichen mit wenigen Kastanien, 3 1/2 Kftr. Rindenprügelholz, 6 1/2 Kftr. Brennholz, 1425 Stück Wellen.
18.
Fünf Morgen 115 Ruthen in der Steinhald, einerf. Andreas Geiger, anderf. sich selbst, tar.
a) der Boden 951 fl. 55 fr.
b) das Holz 1185 fl. 25 fr.

Das darin befindliche Holz ist:
a) Nadelholz: 20 Stämme Säglöße zu 14 1/2 Kftr., 450 Stämme Bauholz zu 46 Kftr., 4 1/2 Kftr. Brennholz, 1210 Stück Wellen.
b) Laubholz: Eichen 6 1/2 Kftr. Brennholz, 1425 Stück Wellen.
19.
Ein Morgen 28 Ruthen Eichwald, das Brandwäldchen, einerf. Joseph Wieser, anderf. Anton Huber, tar.
der Boden 192 fl. 36 fr.
das Holz 137 fl. 30 fr.

An Holz findet sich vor:
Laubholz: 5 1/2 Kftr. Rindenprügel, Wellen 1137 Stück.
20.
Vier Morgen 158 Ruthen Laubwald, vornen am Hof, einerf. Andreas Geiger, anderf. Andreas Wieser, unten die Straße nach Böttmann, oben Joseph Decker, tar.
der Boden 791 fl. 6 fr.
das Holz 1077 fl. 15 fr.

An Holz findet sich darin vor:
a) Nadelholz: 144 Stämme zu 11 1/4 Kftr. Bauholz, 5 1/2 Kftr. Brennholz, 500 Stück Wellen.
b) Laubholz: 98 Stämme zu 24 Kftr. Bauholz, 37 1/2 Kftr. Brennholz, 580 Stück Wellen.
Vorbeschriebenes Rebgut wird, je nachdem sich hiezu Liebhaber einfinden werden, Stückweise oder im Ganzen der Versteigerung ausgesetzt werden.
Am Freitag, den 1. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Lindenwirthshaus in Oberkirch:
1.
Die Hälfte an einem Keller nebst einem daran gelegenen Platz nebst Spital dahier, wovon die andere Hälfte Anton Schilly, Greifenwirth von hier, besitzt, steht einerf. an Xaver Lotz, anderf. an Ignaz Braun, vornen der Weg und hinten Anton Schilly mit dem dazu gehörigen Platz, tar.
Acker.
2.
Ein Teuch Acker beim Renbaumle, Fernacher Banns, einerf. die Straße nach Reichen anderf. die Herrschaft, tar.
3.
Eine halbe Teuch Acker auf dem Hundsrücken, Stadelhofer Banns, einerf. Joseph Sesters Witwe, anderf. Lindenwirth Gelbreich, tar.
4.
Eine halbe Teuch auf dem Hundsrücken, Stadelhofer Banns, einerf. Georg Guschle von Gaisbach, anderf. Lindenwirth Gelbreich, tar.
5.
Eine halbe Teuch daselbst, einerf. Assistent Detter's Kinder von hier, anderf. Heinrich Doll, tar.
6.
Eine halbe Teuch daselbst im Froschloch, Fernacher Banns, einerf. der Weg, anderf. Anton Gund von Gaislach, gibt den Dreißigsten, tar.
Matten.
7.
Ein Morgen auf den langen Lauen, Fernacher Banns, einerf. Joseph Lam von Gaislach und Bärentwirth Armbruster von Oberkirch, anderf. sich selbst, tar.
8.
Ein Morgen auf den langen Lauen, einerf. und anderf. sich selbst, tar.
9.
Ein Morgen allda, einerf. und anderf. sich selbst, tar.
10.
Ein Morgen daselbst, einerf. sich selbst, anderf. Peter Wufam
Zusammen 5650 fl. — fr.

Am Samstag, den 2. August d. J., früh 9 Uhr, in besagtem Lindenwirthshaus:
ungefähr 50 Maas 1819r Wein à 36 fr. 30 fl. — fr.
" 66 " ordinärer " à 10 " 11 " — "
" 60 " 1836r " à 12 " 12 " — "
" 5 " Kirchwasser " 5 " — "
" 2 " Zwetischenwasser " 1 fl. 24 fr.
sobann 2 Fäßchen in Eisen.
Nachmittags 2 Uhr
auf dem Rebgut der Erblasserin in Diebersbach als:
22 Stück Fass in Eisen gebunden von verschiedener Größe.
2 Weinstände, 2 Fäßrichter, 1 Stübe, 1 Troppfubele
Sen und Stroß, 1 tannener Kasten, 1 St. Laugen-

holz, 3000 Stück Rebstöcken, endlich 3 Rüge und eine Kalbin.
Die Steigerungslustigen werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß man die Bedingungen, unter welchen der Eigenschaftsverkauf geschieht, am Steigerungstag bekannt machen wird, sie aber auch früher jeden Tag bei dem Notar Barth dahier eingesehen werden können.
Oberkirch, den 7. Juli 1845.
Großh. bad. Amtsdirektor.
Wingler.



[C.213.3] Gaggenau im Murgthale.
Gasthaus-Verpachtung.
Das zu unserm Werke gehörige **Gasthaus zur Glashütte** in der freundlichsten Lage des Murgthales, ganz nahe dem Bade zur Elisabethenquelle, wird, auf 1. September dieses Jahres beziehbar, unter vortheilhaften Bedingungen wieder verpachtet.
Das Haus enthält im untern Stock:
3 Zimmer, 1 großes, tapezirtes Wirthschaftszimmer, Küche mit Brunnen und 1 Backstube.
Im obern Stock:
1 großen tapezirten Salon und 4 Zimmer.
In den Mansarden:
3 Zimmer.
Dazu gehören:
1 Scheuer, Stallung für 20 Pferde, 1 Kuhstall, 6 Schweinställe, 1 Mezig und ein schöner Garten am Haus.
Wegen der Bedingungen beliebe man sich in frankirten Briefen zu wenden an die **Rindeschwender'sche Glashüttenfactorie in Gaggenau.**



[C.305.2] Nr. 12. Wildbad.
Hofguts-, Säg- und Mahlmühlverkauf.
Mit Ermächtigung der Königlich von Langenstein'schen Rentendirection in Karlsruhe, vom 12. April d. J., Nr. 444 wird durch die unterzeichnete Stelle,
Montag, den 18. August d. J., Vormittags 10 Uhr
der sogenannte **Gisch- und Lehmannshof** auf der Markung Wildbad, im romantischen Gischthal gelegen, auf dem Rathhause zu Wildbad zu Eigenthum öffentlich versteigert werden.
Dieses Anwesen besteht in:
a. einem zweistöckigen, von Stein erbauten und in gutem Zustande befindlichen Wohnhaus mit Thürmchen und Glocke, Scheuer, Stallung zu 20 Stück Rindvieh und 4 Pferden, Remise, Backhaus und Kellerhäute nebst Keller; alles wohl erhalten;
b. ungefähr 40 Morgen Acker, Wies- und Gartenland, um das Haus herumliegend und zusammenhängend;
c. einer Sägmühle am Gischflüßchen, mit oberflächigem Wasserrad und dem zum Betriebe nöthigen Geschirr;
d. einer oberflächigen Mahlmühle mit 2 Mahlgängen und einem Gerbgang nebst Inventar.
Diese sämtlichen Gebäude und Werke liegen nahe beisammen, und schließen einen geräumigen, größtentheils gepflasterten Hof ein, in dessen Mitte sich ein sehr guter, laufender Brunnen befindet.
Auf dem Hofe hasten keine besonderen Kosten. Dagegen ist der Eigenthümer berechtigt, das Waldrecht in den nahe gelegenen königlichen Staatswaldungen durch das Einschlagen seiner Döhnen, Rüge und Schweine auszuüben.
Durch die Nähe der königlichen Staatswaldungen eines Theils, und andertheils der Städte Wildbad, Neuenbürg, Pforzheim, Gernsbach und selbst Karlsruhe ist dem Eigenthümer auch günstige Gelegenheit gegeben, Holzhandel zu treiben und seine Produkte, namentlich Schlachtvieh, Sägholz und Kohlen zu guten Preisen abzusetzen. Das Eigenthumsrecht kann auf den 23. April 1846 oder, nach Umständen, auch schon diesen Herbst angetreten werden.
Die näheren Bedingungen sind am Steigerungstage zu erfahren und wird nur noch bemerkt, daß fremde Kaufliebhaber sich mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.
Karlsruhe, den 14. Juli 1845.
Rentel-Hauptkasse der Frau Gräfin von Langenstein.
Walsh.

[C.319.2] Nr. 617. Pforzheim. (Wirthschafts-Verpachtung.) Die Gastwirthschaft auf dem Seehaus mit Benützung des in der Wirthsstube, zwei Zimmern, einem Saale, 3 Kammern, Küche, Keller und Speicher bestehenden Wohngebäudes, eines Gasthalls, Rindvieh- und Schweinstallung, Holzremise, Gemüsegarten und 5 Morgen Wiesen, wird vom 1. Oktober d. J. an, auf unbestimmte Zeit, mit angemessener Aufzinsung, in Pacht gegeben und die Pachtlustigen zur Abgabe schriftlicher Angebote bis zum Montag, den 1. September d. J., mit dem Bemerken benachrichtigt, daß die Bedingungen auf diesseitiger Kanzlei und der Bezirksforstlei auf Seehaus eingesehen werden können.
Pforzheim, den 16. Juli 1845.
Großh. bad. Forstamt.
Hols.

[C.313.1] Nr. 12,480. Achern. (Strafkenntnis.) Der Rentur Andreas Grunz von Salsbach hat der amtlichen Aufforderung vom 13. April d. J. keine Genüge geleistet, er wird daher mit Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. verurteilt und seines angebornen Bürgerrechts verlustig erklärt.
Achern, den 11. Juli 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Wach.

[C.295.1] Nr. 6373. Stühlingen. (Präklusiv-Beschreibung.) In der Gantfache gegen Policarj Stadle von Schwanningen werden alle diejenigen Gläubiger, welche bei der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.
Stühlingen, den 11. Juli 1845.
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
J. A. d. A. W. Losinger.

[C.320.1] Nr. 20,797. Pforzheim. (Präklusiv-Beschreibung.) In der Gantfache des Knopfmachers Karl Wilhelm Göttinger werden alle diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt die Anmeldung ihrer etwaigen Ansprüche unterließen, von der Masse ausgeschlossen.
Pforzheim, den 14. Juli 1845.
Großh. bad. Oberamt.
Dieß.

[C.323.1] Nr. 11,622. Weinheim. (Präklusiv-Beschreibung.) Die Gant über das Vermögen des Joseph Giesler von Hemsbach betreffend. Diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen bei der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, werden damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Weinheim, den 9. Juli 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Gerterich.

[C.312.3] Nr. 12,458. Achern. (Aufforderung.) Joseph Fröh, Küfer von Salsbach, hat sich im Jahre 1831 von Hause entfernt, und es ist seit länger als vier Jahren keine Nachricht mehr von ihm eingegangen.
Derselbe wird nunmehr, auf Antrag seiner Ehefrau, aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier zu stellen oder Nachricht von sich zu geben, indem er sonst für verschollen erklärt werde.
Achern, den 6. Juli 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Wankler.

[C.314.1] Nr. 17,177. Bühl. (Besanntmachung.) Einer wegen Diebstahls dahier in Untersuchung befindlichen Weibsperson wurden Lenau's Gedichte I. Bd., V. Aufl. Stuttgart und Tübingen, J. G. Cotta'scher Verlag 1841 und Wieland's Oberon, Leipzig bei G. J. Göschen 1841, beide schwarz eingebunden und mit Goldschnitt versehen, abgenommen, ohne daß sie sich über deren Erwerb auszuweisen vermögen. Da diese Person überdem vermöge ihrer Bindungsstufe jene Bücher gar nicht zu benutzen vermag, so liegt der Verdacht vor, daß sie dieselben irgendwo einwendet habe. Wir fordern deshalb Jedermann und insbesondere die öffentlichen Behörden auf, uns etwaige Notizen hinsichtlich jener Bücher mittheilen zu wollen.
Bühl, den 14. Juli 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Berlein.

[C.318.3] Nr. 13,596. Oberkirch. (Gläubiger-Aufforderung.) Es werden anruft alle diejenigen, welche eine Forderung an die Verlassenschaftsmasse des dahier verstorbenen Amtsdirektorsassistenten, Ferdinand Zeiler von Afsamstadt, Bezirksamts Krautheim, geltend machen wollen, aufgefordert, solche
Montag, den 11. August d. J., Vormittags 9 Uhr,
vor dem Distriktsnotar Barth dahier auf dessen Geschäfts-zimmer unter gleichzeitiger Vorlegung der in Händen habenden Beweismittel anzumelden und richtig zu stellen, als sonst das Massevermögen ohne Weiteres an die Erben ausgeteilt werden wird.
Oberkirch, den 16. Juli 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Jüngling.

[C.294.3] Nr. 31,087. Rastatt. (Aufforderung.) J. S. des Mechanikus Konrad Ruz von Steinbach und Einlieberwirth Anton Krämer von Rappelsweber Kl. gegen Bierbrauer Anton Huf von Steinbach Bfl., Schadloshaltung betreffend — haben die Kläger vorgetragen, der Beklagte habe von der Katharine Burtzart von Bühl am 22. April 1843 ein zu 5 Prozent verzinsliches Darlehen von 300 fl. ausgenommen, für dessen Einzahlung die beiden Kläger als Bürgen und Selbstschuldner sich verbindlich gemacht hätten. — Da nun der Beklagte vor einigen Monaten sich von Haus entfernte, so habe die gedachte Gläubigerin die beiden Kläger auf Zahlung des fraglichen Darlehens sammt Zins vom 22. April 1843 gerichtlich belangt. Die Kläger verlangen deshalb jetzt Schadloshaltung und bitten, den Beklagten zur Zahlung des Betrags von 300 fl. sammt 5 Proz. Zins vom 22. April 1843 und Tragung der Kosten zu verurtheilen.
Zur Verhandlung auf diese Klage wird Tagfahrt auf Freitag, den 12. September 1845, früh 8 Uhr,
anberaumt, und dazu der Beklagte unter Androhung des Rechtsnachtheils vorgeladen, daß im Falle seines Nichterscheins der thatsächliche Vortrag des Klägers für zugestanden, und jede Schulpreda des Beklagten für veräußert erklärt werden soll. Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so wird diese Ladungsverfügung öffentlich verkündigt.
Rastatt, den 14. Juli 1845.
Großh. bad. Oberamt.
Lacoste.

[C.290.2] Nr. 14,381. Konstanz. (Offene Stelle.) Bei der diesseitigen Stiftungsrevision wird mit dem 15. Oktober d. J. eine Revidentenstelle mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl., jedoch ohne Staatsdienereignis, offen.
Die rechtspolizeilichen, oder Kameralassistenten, welche sich darum bewerben wollen, haben ihre Supplik unter Anschluß ihrer Zeugnisse,
binnen 4 Wochen
unfehlbar anher einzusenden.
Konstanz, den 15. Juli 1845.
Großh. bad. Seckreis-Regierung.
v. Vogel.